

baute einen grossen Saal nach dem andern, seine Sammlung wuchs infolge seines glühenden Eifers und Kunstinteresses um die Wette mit diesen Anbauten. 1888 hatte sie eine solche Grösse und Bedeutung erreicht, dass Herr und Frau Jacobsen, um sie als ein Ganzes zu erhalten, beschlossen sie ihrem Vaterlande zu schenken. Im Laufe der Jahre 1891 – 1897 wurde in Kopenhagen das Gebäude, in welchem die Sammlung aufgestellt ist, errichtet. Die Ny Carlsberg Glyptothek ist demnach eine junge Sammlung und bis jetzt hat sie noch keine feste Form angenommen; aber da sie viele ausgezeichnete Kunstwerke enthält, so besitzt sie eine Grundbedingung, um eine Sammlung ersten Ranges zu werden.

Als Herr Jacobsen Ende der siebziger Jahre anfang, Werke der Skulptur zu sammeln, interessierte er sich namentlich für die ältere dänische und die moderne französische Bildhauerkunst; dieses doppelte Interesse prägt sich auch in der Sammlung aus, die in zwei durchaus getrennte Hauptabteilungen eingeteilt ist: in eine dänische und eine französische. Steht man in der grossen gewölbten Eingangshalle, welche das Gebäude in zwei Hälften sondert, so sieht man nach der einen Seite in die Säle der französischen Abteilung hinein und nach der anderen Seite in die der dänischen; auf der einen Seite begegnet das Auge Werken des romanischen Geisteslebens, auf der anderen Seite denen des nordischen. Der Unterschied ist schlagend und hat nicht allein Interesse für die Kunstfreunde, sondern für Alle, welche den Verschiedenheiten der europäischen Volksstämme ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Die Eigentümlichkeiten dieser beiden Stämme treten hier besonders scharf hervor, weil die französische Abteilung im wesentlichen nur Arbeiten aus der Zeit nach 1870 enthält, aus der Glanzperiode der französischen Kunst,



P. DUBOIS:
FLORENTINISCHER
SÄNGER (IN DER
GLYPTOTHEK)